

## 139. Muhammed. 622 n. Chr.

1. In Arabien wohnten seit uralten Zeiten die Nachkommen Ismaels, des Sohnes Abrahams. Obgleich ihre Heimat dem gelobten Lande so nahe lag, waren sie doch 600 Jahre nach der Geburt unseres Herrn immer noch heidnische Götzendiener, die in viele Stämme geteilt und durch mannigfache Kämpfe (Blutrache) entzweit als Hirten umherzogen und vom Ertrage ihrer Herden und vom Raube lebten. Seit der Zerstörung Jerusalems wohnten auch viele Juden in Arabien; auch hatten christliche Mönche dort Klöster erbaut, aber sie lebten in so tiefer Unwissenheit, daß man Mühe hatte, in ihnen Christen zu erkennen. In diesem Lande, in der Stadt Mekka, trat im Anfang des 7. Jahrhunderts ein Mann auf, der sich für einen von Gott gesandten Propheten ausgab. Muhammed war sein Name. Seine Eltern waren frühe gestorben, und ein reicher Oheim hatte ihn erzogen und zum Kaufmannsstande bestimmt. Er hatte mehrere große Handelsreisen nach Syrien und an den Euphrat gemacht, hatte später eine reiche Witwe geheiratet und war ein angesehener Kaufmann geworden. Hernach verlor er sein Vermögen wieder, lebte eine Zeit lang von allen Menschen geschieden in einer Höhle und trat dann plötzlich mit der Erklärung hervor, der Engel Gabriel habe ihm den Auftrag an seine Landsleute gegeben, den Götzendienst zu zerstören und den reinen Glauben ihres Vaters Abraham wieder herzustellen.

2. Muhammed war ein schöner, kühner und gewandter Mann, in voller Kraft seiner Jahre, der die Gabe der Beredsamkeit und der Dichtkunst in einem hohen Grade besaß. Er wußte seine begeisterten Aussprüche in wohlklingende Verse einzukleiden; dadurch wurden sie dem Ohre gefällig und dem Gedächtnis behältlich. Viele staunten den neuen Propheten an; aber nur seine Frau Kadidschah und sein Neffe Ali glaubten an ihn. Allmählich gewann sein Predigen mehr Eingang. Das erregte den Haß seiner Feinde, und einige Jahre später mußte er, da mehrere derselben sich verschworen hatten ihn zu ermorden, sein Leben durch die Flucht retten. Er floh im Jahr 622 n. Chr. in die mit Mekka in Feindschaft stehende Stadt Medina. Hier wurde er mit offenen Armen empfangen, und die Zahl seiner Jünger mehrte sich unglaublich schnell. Mit dem Jahr dieser Flucht (Hedschra genannt) beginnen die Muhammedaner ihre Zeitrechnung. Doch rechnen sie nicht wie wir nach Sonnenjahren sondern nach Mondjahren von 354 Tagen.

3. Die Mekkaner wollten den Entflohenen mit Gewalt der Waffen wieder zurückführen; aber auch Muhammed hatte seine Schüler bewaffnet und führte sie gegen die Feinde. Anfangs ward er geschlagen; aber er sammelte seine Anhänger aufs neue und wußte sie so zu begeistern, daß er nun den Sieg gewann. Bald darauf eroberte er sogar Mekka und einige umliegende Städte. Nun ward er immer kühner. Er erklärte, er